

### **Orgellabyrinth**

mit Dominik Susteck (Orgel)  
**Freitag | 04. März 22 | 13 Uhr**  
Das Werk "Orgellabyrinth" von Dominik Susteck lotet in seinen fünf Sätzen die terrassenartige Struktur der Orgel aus und führt von einem *Spiegelkabinett* durch ein *Schwarzes Loch* bis hin zur *Unendlichkeit*.

### **Lointain**

mit Ludger Schmidt (Violoncello) & Thorsten Töpp (Gitarre)  
**Freitag | 18. März 22 | 13 Uhr**  
Ungewöhnliche Klangreisen, die wie Film-Soundtracks klingen, durchbrochen von Barockwerken und klassischer Musik – das sind die Kennzeichen des Duos Ludger Schmidt (Violoncello) und Thorsten Töpp (Gitarre). Die beiden arbeiten seit Jahren in verschiedenen Zusammenhängen gemeinsam an ihren sogartigen, fast hypnotischen Klängen, zu denen die Werke eines Johann Sebastian Bachs oder John Dowlands einen reizvollen Kontrast bilden.

### **Ein großer Belgier**

mit Marlon Thüer (Horn) & Hans-Joachim Heßler (Orgel)  
**Freitag | 11. März 22 | 13 Uhr**  
Er wird der flämische Brahms genannt: Der in Antwerpen geborene Lodewijk Mortelmans zählt zu den großen unbekannt Komponisten der Romantik. Von ihm wird die besonders schöne *Lyrische Pastorale* für Horn und Orgel zu hören und wieder neu zu entdecken sein. Mit Richard Strauss' Konzert in Eb-Dur für Waldhorn wird ein weiterer Meister der Romantik zu hören sein.

### **Outside the Box**

mit Christoph Maria Wolf (Gesang) & Martin Brödemann (Orgel)  
**Freitag | 25. März 22 | 13 Uhr**  
Christoph Maria Wolf und Martin Brödemann bringen gemeinsam bekannte und beliebte kirchliche Werke mit, wie etwa Händels *Messias*. Gleichzeitig begeben sich die beiden Musiker auf die Suche nach Stücken aus dem Opern- und Liederrepertoire, die sich für die Übertragung auf diese Besetzung eignen. So verspricht das Konzert ein abwechslungsreiches Hörerlebnis. Ergänzt wird das Programm durch einige Orgelkompositionen des Organisten.



ORGEL  
ZU  
MITTAG

PROGRAMM bis\_märz 2020

jeden Freitag um 13.00 Uhr

# PROGRAMMÜBERSICHT bis\_märz 2022

## Reflektionen

mit Ludger Schmidt (Violoncello)  
**Freitag | 07. Januar 22 | 13 Uhr**  
Ruhige Sätze aus den ersten 3 Suiten für Violoncello von J.S. Bach, ergänzt durch Schmidts eigene kompositorische Reflektionen.

## Vivaldi!

mit Rüdiger Brandt (Violoncello), Thorid Brandt-Weigand (Violoncello) & Martin Brödemann (Orgel)  
**Freitag | 14. Januar 22 | 13 Uhr**  
Wer Vivaldi sagt, nennt im selben Atemzug eine Reihe glänzender Violinkonzerte, die der Barockkomponist im Laufe seiner Karriere niederschrieb. Ihn darauf zu reduzieren wäre jedoch vermessen: Unter den zahlreichen Sonaten und Konzerten finden sich auch mehr als zwei Dutzend Concerti für das Violoncello - darunter auch das wohl berühmteste Doppelkonzert für zwei Violoncelli, Streichorchester und Basso continuo in g-Moll (RV 531). Das Trio Brandt, Brandt-Weigand und Brödemann bringt das spielerische Werk in einem Arrangement für zwei Celli und Orgel in die St. Petri Kirche.

## Max Reger und das Ruhrgebiet

mit Hans-Joachim Heßler (Orgel)  
**Freitag | 21. Januar 22 | 13 Uhr**  
Der Duisburger Rechtsanwalt Adolf Lentz lernte Max Reger im Mai 1892 beim Militär als „Bürgerschreck“ und „Sozialdemokraten“ kennen. Max Reger machte ihn dort mit seiner Musik bekannt. Es erwuchs eine lebenslange Freundschaft und Reger widmete seinem Duisburger Freund den Kompositionszyklus „Träume am Kamin“, dessen erstes Stück in diesem Konzert zu hören sein wird. Des Weiteren nimmt die musikalische Reise durch die Region Bezug auf den klassischen Komponisten Joseph Alexander und dessen Musik, welche heute typisch für das Ruhrgebiet ist.

## Villa-Lobos-Dialoge

mit Thorsten Töpp (Gitarre)  
**Freitag | 28. Januar 22 | 13 Uhr**  
Konzertgitarrist Thorsten Töpp beleuchtet mit seinem Konzert das Schaffen von Heitor Villa-Lobos, dem populärsten und bekanntesten Komponisten klassischer Musik Brasiliens. Im Dialog zu Villa-Lobos Kompositionen erklingen eigene, Villa-Lobos gewidmete Werke des Gitarristen.

## Officium MMCXIX

mit Freddy Gertges (Saxophon) & Hans-Joachim Heßler (Orgel)

**Freitag | 04. Februar 22 | 13 Uhr**

Seit Freddy Gertges und Hans-Joachim Heßler vor einigen Jahren musikalisch zusammengefunden haben, hat ihr gemeinsames Musizieren immer wieder zu überraschenden, höchst innovativen Wendungen geführt. Im Projekt „Veni, redemptor gentium“ (dt. „Nun komm, der Heiden Heiland“) verwenden die beiden Musiker nun Melodien des frühen Christentums, um sie zu einem faszinierenden Klanggeflecht auszubreiten und mit zeitgenössischem Jazz zu vermischen. Das Publikum darf sich auf eine wohltuend anregende Reise freuen, die mehr als 1500 Jahre voneinander entfernte Musik miteinander verbindet.

## Kreuzweg für Cellosolo und Klangmaschinen

mit Ludger Schmidt (Violoncello)  
**Freitag | 11. Februar 22 | 13 Uhr**  
Ludger Schmidt führt eine musikalische Auseinandersetzung zum Thema Leid, Verrohung und Empathie mit eigenen Kompositionen und Werken von Johann Sebastian Bach und Hans-Joachim Heßler.

...

mit Frederike Küppermann (Violine) & Martin Brödemann (Orgel)  
**Freitag | 18. Februar 22 | 13 Uhr**

## Über den Kontrapunkt

mit Thorsten Töpp (Gitarre)

**Freitag | 25. Februar 22 | 13 Uhr**

Der Gitarrist Thorsten Töpp lässt den ganzen Reichtum der europäischen Renaissancemusik erlebbar werden. Die ältere Schwester der modernen Gitarre, die Laute, war in ganz Europa verbreitet und inspirierte zahlreiche Komponisten zu Meisterwerken. Eine faszinierende Zeitreise, vom Gitarristen pointiert moderiert.

# ORGEL ZU MITTAG